

Positive Bilanz nach den Betriebsratswahlen

Betriebsräte der IG Metall haben einen großen Rückhalt in den Belegschaften.



Fotos: Taylor

Bevollmächtigte der IG Metall Braunschweig (von links): Eva Stassek und Garnet Alps

»Bei den Betriebsratswahlen hat die IG Metall gute Ergebnisse erzielt und ihre Position gestärkt«, berichtet die Erste Bevollmächtigte Eva Stassek. Bundes-

weit sind in über 11000 von der IG Metall betreuten Betrieben Betriebsräte aktiv und sorgen für bessere Arbeitsbedingungen als in Unternehmen ohne Interessenvertretung.

Die Beschäftigten haben von März bis Ende Mai gewählt. Gegnerische Listen konnten sich nicht verstärken oder wurden sogar zurückgedrängt. »Wir konnten Mandate und Freistellungen zurückgewinnen wie bei Siemens in Braunschweig«, freut sich die Zweite Bevollmächtigte Garnet Alps. »Das liegt sowohl an der guten Arbeit und Qualifizierung der Betriebsräte als auch an der systematischen Betreuung der Beschäftigten

mit guten Konzepten. Das hat viele überzeugt.«

Zudem bietet die IG Metall neben modernen und zukunftsweisenden Tarifverträgen ein gutes Beratungs- und Informationsangebot. In Braunschweig werden ergänzend neue Formate wie die Veranstaltungsreihe »Work-Life-Progress« mit Themen wie »agiles Arbeiten« für »Office-Beschäftigte« angeboten.

»Wir beziehen die Beschäftigten bei der Gestaltung von guten Arbeitsbedingungen ein«, sagt Eva Stassek. »Diese dialogorientierte Mitbestimmung führt zu einem großen Rückhalt in den Belegschaften.«

IG METALL-FUSSBALL-TURNIER 2018



GRILLSTATION & GETRÄNKE
KAFFEE & KÜCHEN
KINDERSCHMINKEN
HÜPFBURG
TORWANDSCHIESSEN
FAMILIENPROGRAMM
MIT MUSIK, ESSEN etc.

Kleinfeld, 6+1 Spieler - STARTGELD 20 EURO

23. JUNI 2018
09:30 bis 17:00 Uhr

BEZIRKSPORTANLAGE
FRANZOSINEN FELD
HERZOGIN-ELISABETH-STR. 81
38104 BRAUNSCHWEIG

Achtung: kein gesonderter Parkplatz vorhanden!

Respekt!
Kata Netz für Handwerker
www.respekt.de

ANMELDUNGEN BIS ZUM 15.06.2018 BEI DER IG METALL-GESCHÄFTSSTELLE BRAUNSCHWEIG, WILHELMSTRASSE 5, 38100 BRAUNSCHWEIG, TEL. 0531 48088-12 ODER braunschweig@igmetall.de (oder bei Eurem Betriebsrat)

Organisator: Andreas Böhde (andreas.boehde@igmetall.de), Eva Maria Tappeler (eva.maria.tappeler@igmetall.de), Cornelia Pöhl (cornelia.poehl@igmetall.de)

■ Anmeldung bis 15. Juni 2018 bei der IG Metall Braunschweig. Mehr dazu: igm-bs.de

Mit guten Konzepten und 300 neuen IG Metall-Mitgliedern zum Wahlerfolg

Bei Siemens in Braunschweig konnten Mandate und Freistellungen zurückgewonnen werden. Die metallzeitung fragte bei den beiden Betriebsratsvorsitzenden nach.

Wie ist es Euch gelungen, die Kolleginnen und Kollegen bei Siemens zu überzeugen?

Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender Torsten Kaminski: Wir haben unsere Arbeit regelmäßig transparent gemacht. Dafür nutzen wir zum Beispiel unsere Betriebsratszeitung »Zügig«, die auf eine sehr gute Resonanz stößt.

Betriebsratsvorsitzender Ronald Owczarek: Wir haben die Wahllokale drei Tage lang geöffnet, damit alle Beschäftigten die Möglichkeit hatten, wählen zu gehen. Vor der Wahl waren wir beide zwei Tage im Unternehmen unterwegs und sind an alle Arbeitsplätze gegangen, um für eine hohe Wahlbeteiligung zu werben.

Kaminski: Unsere Vertrauensleute haben eine wichtige Rolle gespielt. Sie geben der IG Metall ein Gesicht. Im Wahlkampf haben sie mit Sitzho-



Das Führungsduo im Betriebsrat bei Siemens in Braunschweig (v. l.): Torsten Kaminski (stellvertretender Betriebsratsvorsitzender) und Ronald Owczarek (Betriebsratsvorsitzender).

ckern aus Faltpapier in der Kantine Platz genommen oder die Kartons auch mal auf dem Autodach platziert. Das IG Metall-Logo und unsere Botschaften waren auf den Hockern gut sichtbar.

300 Beschäftigte sind neu in die IG Metall eingetreten. Warum?

Owczarek: Wir sind präsent im Unter-

nehmen durch das Netzwerk der Bereichsbetriebsräte und der Vertrauensleute. Wir legen viel Wert auf den persönlichen Kontakt mit den Kolleginnen und Kollegen, um ihre Sorgen und Bedürfnisse aufzunehmen. Nur so kann man gute Betriebsratsarbeit machen. Die 300 Neueintritte bestärken uns darin, mit unserer Arbeit weiter fortzufahren.

Welche Schwerpunkte setzt Ihr in der neuen Wahlperiode?

Owczarek: Wir werden den Unternehmensumbau und die geplante Fusion mit Alstom eng begleiten. Ziele sind, gute Arbeit im Zuge der Digitalisierung mitzugestalten, also die Arbeitsplätze zu sichern und die bisherigen Arbeitsbedingungen zu erhalten sowie die Beschäftigung auszubauen, indem zum Beispiel unsere IT-Kompetenz weiter entwickelt und gestärkt wird.

Kaminski: Wir brauchen gute Konzepte für den Standort, um Auslagerungen und Flächenproblemen etwas entgegenzusetzen.

Owczarek: Wir stehen in einem großen Wettbewerb auch im Konzern und die Beschäftigten leisten enorm viel. Deshalb müssen wir sie auch gegen Leistungsdruck und psychische Überlastung schützen und betriebliche Regelungen vereinbaren.

Kaminski: Weitere Entlastungen mit guten sozialen Rahmenbedingungen wie die Erweiterung der Kita sind unser Ziel.